

**ME digital GmbH****Berlin****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Bilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.853	0
<b>II. Sachanlagen</b>		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	492.923	4.908.340
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	561.189	699.055
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	120.706	629.536
3. sonstige Vermögensgegenstände	327.363	329.379
	1.009.258	1.657.971
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	1.620.012	1.061.446
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.800	10.575
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	827.567	3.752.913
	4.075.413	11.391.244

**PASSIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000	2.000.000
II. Kapitalrücklage	300.000	300.000
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	716.942	716.942
IV. Verlustvortrag	-1.815.505	-1.721.960
V. Jahresfehlbetrag	-227.799	-93.546
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	159.826	657.064
2. sonstige Rückstellungen	553.866	2.632.870
	713.692	3.289.933
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.891	352.963
davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr € 131.749 (Vj. T€ 353)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.126.721	6.202.835
davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr € 1.700.000 (Vj. T€ 620)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	124.696	339.991
davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr € (Vj.T€ 340)		
davon aus Steuern € 2.093 (Vj. T€ 177)		
	2.385.309	6.895.788
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	2.774	4.086
	4.075.413	11.391.244

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.363.671	10.415.342
2. Sonstige betriebliche Erträge	258.603	673.691
davon aus Währungsumrechnung € 134.463 (Vj. T€ 39)		



	2022	2021
	€	€
	4.622.274	11.089.032
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.199.872	5.234.129
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.255	6.002.896
b) soziale Abgaben	-3.787	844.589
	14.468	6.847.485
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	123.853	65.336
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.017.052	3.258.874
davon aus Währungsumrechnung € 131.161 (Vj. T€ 57)		
	1.155.373	15.405.824
7. Betriebsergebnis	2.267.030	-4.316.792
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	540.257
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.155	24.373
davon aus verbundenen Unternehmen € 1.155 (Vj. T€ 24)		
10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.875	94.297
davon an verbundene Unternehmen € 90.169,41 (Vj. T€ -2)	-66.720	470.333
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.428.108	-3.752.913
13. Ergebnis nach Steuern	-227.799	-93.546
14. Jahresfehlbetrag	-227.798,66	-93.546

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

### 1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin und ist im Amtsgerichts Charlottenburg unter der Handelsregisternummer HRB Nr. 97990 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Gesellschaft ist im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer zeitanteilig ermittelt. Die Nutzungsdauer für Mietereinbauten beträgt bis zu 10 Jahren und für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre. Die geringwertigen Anlagegüter werden bis zu einem Wert von € 150,00 unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Wertminderungen im Anlagevermögen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert, vermindert um angemessene Wertberichtigungen, bilanziert. Für im Rumpfgeschäftsjahr eingetretene Forderungsausfälle sowie für drohende Forderungsausfälle wird eine Einzelwertberichtigung gebildet. Ein darüberhinausgehendes Forderungsausfallrisiko wird mit einer pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen gemäß § 249 Abs. 1 HGB alle ungewissen Verbindlichkeiten, erkennbaren Risiken und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungszinssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB der Deutschen Bundesbank.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Der Steuersatz der Gesellschaft beträgt 30,175 %.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich:

	Bruttowert 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Bruttowert 31.12.2022
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.558.602	247.706	-	3.806.308
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.558.602	-	-	3.806.308
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten	106.242	-	-	106.242
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	962.130	12.943	62.636	912.437
Summe Sachanlagen	1.068.372	12.943	62.636	1.018.679
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.908.340	-	4.415.417	492.923
Summe Finanzanlagen	4.908.340	-	4.415.417	492.923
Summe Anlagevermögen	9.535.314	12.943	4.478.053	5.317.910



	kumulierte Abschreibungen 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.558.602	123.853	-	3.682.455
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.558.602	123.853	-	3.682.455
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten	89.137	17.106	-	106.242
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	924.699	47.438	59.700	912.437
Summe Sachanlagen	1.013.836	64.544	59.700	1.018.679
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
Summe Finanzanlagen	-	-	-	-
Summe Anlagevermögen	4.572.438	188.397	59.700	4.701.134

	Buchwerte 31.12.2021	Buchwerte 31.12.2022
	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-	123.853
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	-	123.853
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Mietereinbauten	-	-
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-
Summe Sachanlagen	-	-
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.908.340	492.923
Summe Finanzanlagen	4.908.340	492.923
Summe Anlagevermögen	4.908.340	616.776

**Finanzanlagen****Angaben zum Anteilsbesitz zu verbundenen Unternehmen (§ 285 Nr. 11 HGB)**

Name und Sitz	Anteil an Kapital	Eigenkapital	Letztes Jahresergebnis (nach Steuern)
ME digital Entretenimento do Brazil Ltda. (vormals freenet digital Entretenimento do Brazil Ltda.), Sao Paolo, Brasilien	100 %	€ 553.795	€ 103.291 <sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> vorl. Jahresabschluss per 31.12.2022

Die Gesellschaften Vene International GmbH, MHF Media GmbH und Lorena Medienagentur GmbH wurden zum 01.01.2022 auf die ME Digital GmbH im Sinne des §§ 2 ff., 46 ff. UmwG verschmolzen. Die iLove GmbH wurde veräußert und die Media Elements digital España S.L wurde liquidiert.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen T€ 121 (i.Vj. T€ 630).

#### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen setzen sich aus Steuerrückstellungen (T€ 160; i.Vj. T€ 657) und sonstigen Rückstellungen zusammen.

In den sonstigen Rückstellungen (T€ 554; i.Vj. T€ 2.633) sind im Wesentlichen Marketing- und SMS-Versandkosten (T€ 535; i.Vj. T€ 888) sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 19 enthalten.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr - ausschließlich innerhalb eines Jahres fällig und weder durch Pfandrechte noch ähnliche Rechte gesichert.

Sie bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (T€ 134; i.Vj. T€ 353), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 2.127; i.Vj. T€ 6.203) und sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 125; i.Vj. T€ 339)

#### **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend in Deutschland (80 %; i.Vj. 80 %) erzielt.

##### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Position enthält Aufwendungen aus der Veränderung der latenten Steuern von T€ 2.925.

#### **5. Sonstige Angaben**

##### **5.1 Außerbilanzielle Geschäfte / sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	2023	2024 und danach
	T€	T€
Mietverhältnis Büro Berlin	1.052	1.052
Softwareverträge /Netzwerkanbindungen	0	0
Gesamtsumme sonstiger finanzieller Verpflichtungen	1.052	1.052

##### **5.2 Haftungsverhältnisse**

Für die Besicherung eines langfristigen Mietvertrages für Büroräume an dem Standort in Berlin wurde eine Mietbürgschaft i.H.v. T€ 467 (i.Vj. T€ 467) entrichtet. Mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft wird nicht gerechnet, da sämtliche Mietverpflichtungen bis dato pünktlich geleistet wurden.

##### **5.3 Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 12 (i.Vj. 59) Mitarbeiter. Hiervon waren 12 (i.Vj. 57) vollzeitbeschäftigt.

##### **5.4 Ausschüttungssperre**



Der Betrag der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände abzüglich darauf entfallener passiver latenter Steuern sowie der Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern ist gem. § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt. Daher ist der Betrag von T€ 951 ausschüttungsgesperrt.

**5.5 Mitglieder der Geschäftsführung Der Geschäftsführung gehören an:**

Jens Knauber, wohnhaft in Hamburg

ausgeübter Beruf: Kaufmann

Paul Echt, wohnhaft in Berlin

ausgeübter Beruf: Kaufmann

**5.6 Bezüge der Organe**

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft im Geschäftsjahr keine Bezüge. Der Geschäftsführung wurden keine Kredite gewährt.

**5.7 Konzernzugehörigkeit**

Die oberste Muttergesellschaft der ME digital-Gruppe ist die Media and Games Invest SE., Stockholm, Schweden. Sie stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen zum 31. Dezember 2022 auf, in den auch die ME digital GmbH, Berlin, mit ihren Tochtergesellschaften einbezogen wird. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Die ME digital GmbH, Berlin, ist durch § 291 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 für den kleinsten Kreis von Unternehmen befreit worden.

**6. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine bedeutenden Ereignisse und Entwicklungen ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

Berlin, den 26. Juni 2023

*Jens Knauber*

*Paul Echt*

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

**Inhaltsverzeichnis:**

1. Vorbemerkung
2. Wirtschaftsbericht
3. Allgemeine Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr
4. Lage des Unternehmens im Wirtschaftsjahr
5. Steuerungssystem
6. Vermögenslage
7. Prognosebericht
8. Nachtragsbericht



## 9. Chancen- und Risikobericht

### 1. Vorbemerkung

Die Gesellschaft wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 97990 B geführt.

### 2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### 2 a) Weltwirtschaft

Der internationale Währungsfonds (IWF) geht für das Jahr 2023 von einem globalen Wirtschaftswachstum von 2,9% aus. Das prognostizierte globale Wirtschaftswachstum wurde dabei vom IWF um 0,5 Prozentpunkte im Vergleich zum letzten Forecast im Oktober 2022 reduziert, bedingt durch anhaltend hohe Inflation. Die Erholung von der Corona Krise verschiebt sich damit weiter nach hinten. Für 2023 erwartet der IWF ein Wachstum von 3,8%, was 0,2% mehr als in der vorangehenden Prognose war.

#### 2 b) Deutschland

Die Deutsche Bundesbank geht in ihrem Monatsbericht Februar 2022 von einer Erhöhung des realen deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) für 2021 um 2,8% aus, nachdem es im Vorjahr bedingt durch die Pandemie eingebrochen war. Für das Frühjahr 2022 erwartet die Bundesbank einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes, sofern das Pandemiegeschehen abebbt und die Lieferengpässe weiter nachlassen.

### 3. Allgemeine Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr

Die Gesellschaft stellt weltweit digitale Inhalte für Handynutzer im Abonnement bereit. Diese Inhalte sind selbst programmiert oder hinzugekauft und repräsentieren ein langjährig bewährtes Geschäftsmodell.

Der Handlungsspielraum von Mehrwertdienste-Anbietern ist reguliert und durch Instrumente wie Drittanbietersperren verbrauchergerecht gestaltet worden. Für den Abschluss von Mehrwertdienste-Abonnements im Internet und den damit verbundenen Bezahlvorgängen beim Erwerb bzw. dem Abonnement digitaler Güter und Dienste wurde in Deutschland eine einheitliche Webmaske eingeführt. Dies schafft für den Kunden Transparenz verbunden mit Sicherheit und ermöglicht Anbietern von mobilem Content eine erhöhte Akzeptanz der Verfahren.

Der Markt für mobiles Entertainment weltweit entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch und ist beflügelt durch konstant sinkende Preise für Endgeräte für Smartphones, tendenziell sinkende Providerkosten sowie monatliche Flatrates für den Internetzugang.

Allerdings führt der positive Trend der Branche gleichzeitig zur Verschärfung des Wettbewerbsumfeldes. Mobilfunknetzbetreiber, Mobiltelefonhersteller, traditionelle Medienanbieter und andere Mehrwertdienste-Anbieter bauen ihr Angebot an mobilen Inhalten aus.

### 4. Lage des Unternehmens im Wirtschaftsjahr

Im Berichtsjahr 2022 wurden Umsätze in Höhe von 4,4 Mio. € realisiert verglichen mit 10,4 Mio. im Jahr 2021. Der monatliche Umsatzrückgang resultiert aus der Restrukturierung des Geschäftsmodells und dem einhergehenden Fokus auf die Profitabilität. Der Umsatzrückgang im Berichtsjahr 2022 kombiniert mit der Kostenreduktion führen zu einem Betriebsergebnis von EUR 2,3 Mio.

Es ist erwiesen, dass die Entscheidung vom 26. August 2021 das Neugeschäft einzustellen und unrentable Länder zu schließen, die korrekte Entscheidung war, dass Unternehmen wieder profitabel zu machen. Die Personalkosten wurden insgesamt von EUR 6.8 Mio im Jahr 2021 auf rund EUR 14,5 T reduziert. Im Berichtsjahr 2022 wurden Steuern vom Einkommen in Höhe von 2.428 T€ ausgewiesen.

Die Bilanzsumme ist auf 4.075 T€ im Berichtszeitraum per 31.12.2022 gegenüber 11.391 T€ per 31.12.2021 gesunken.

### 5. Steuerungssystem

Die Geschäftsführung steuert das Unternehmen anhand einer Reihe von Kenngrößen. Das Steuerungssystem umfasst sowohl finanzielle Kennzahlen als auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, die die Performance des Unternehmens und die Geschäftstätigkeit reflektieren.

Als wichtigste finanzielle Indikatoren werden Umsatz, EBITDA, Liquidität und Investitionen genutzt. Die Parameter stellen sicher, dass unternehmensweit ausgewogene Entscheidungen im Optimum von Liquidität, Profitabilität, Abonentenzufriedenheit und Wachstum getroffen werden.

Steuerung und Planung greifen eng ineinander. Die Planung wird auf Basis der strategischen und operativen Unternehmensziele erstellt, wobei im Fokus der konzernweiten Planungsprozesse wie zuvor erläutert, der Gesamtumsatz, EBITDA und Investitionen stehen. Die Ergebnisplanung umfasst die langfristige Unternehmensplanung sowie die operative Planung. Die einzelnen Planungsprozesse sind systematisch abgestimmt und im Zeitablauf festgelegt. Dies ist von grundlegender Bedeutung für die wirksame Steuerung der definierten Zielgrößen, aber auch für die Erhebung von Chancen und Risiken.

### 6. Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist per 31.12.2022 mit 617 T€ deutlich gesunken gegenüber 4.908 T€ per 31.12.2021. Beeinflusst ist dies unter anderem durch den Verkauf der Beteiligung an der iLove GmbH und den Verschmelzungen von Vene International GmbH, MFH Media GmbH sowie Lorena Medienagentur GmbH, wodurch sich die Finanzanlagen auf 492 T€, bestehend aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, reduzierten. Das Umlaufvermögen reduzierte sich leicht zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf 2.629 T€ verglichen mit 2.719 T€ per 31.12.2021.



Die Verbindlichkeiten von 2.385 T€ zum Bilanzstichtag erfuhren gegenüber 6.896 T€ per 31.12.2021 eine Reduktion von 4.510 T€ insbesondere aufgrund der Rückführung von Intercompany Darlehen.

Die Eigenkapitalquote für 31.12.2022 stieg auf 23,9 % von 10,5% per 31.12.2021.

#### 7. Prognose für 2023

Die Geschäftsleitung geht von einem stagnierenden Umsatz für den Abonnentenbestand aus. Durch die Auslagerung der Abrechnung der Abonnements sowie den vollständigen Personalabbau wird weiterhin mit einer positiven Ertragslage im Jahr 2023 gerechnet.

#### 8. Risikobericht

##### Wettbewerbsrisiken

Mit Content-Inhalten bewegt man sich in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld. Es besteht das Risiko, dass in Anbetracht der erwarteten Wachstumsraten weitere Anbieter sich dazu entscheiden, in diesen Teilmarkt einzutreten. Durch die Einstellung des Neugeschäfts entfällt das Wettbewerbsrisiko für uns zukünftig.

##### Risiko Zahlungsausfall

Diess Risiko ist gering, da die Abonnementsgebühren i.d.R monatlich über die Handyrechnungen bezahlt werden. Im Jahr 2022 wurde für Wertberichtigungen 34 T€ gebucht.

##### Währungsrisiken

Da Forderungen und Verbindlichkeiten auch in Fremdwährung bestehen, entstehen für die Gesellschaft Währungsrisiken. Das Risiko wird eher als gering angesehen, da Forderungen und Verbindlichkeiten zeitnah beglichen werden.

##### Liquidität

Die Gesellschaft war 2022 in der Lage, alle Verbindlichkeiten vertragsgenau und entsprechend den vereinbarten Zahlungszielen zu erfüllen.

Die Gesellschaft ist in der Lage, das laufende Geschäft sowie die künftigen notwendigen Investitionen aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Dieser Umstand, unterstützt durch das Gesellschafterdarlehen, versetzt die Gesellschaft in die Lage, auch künftig jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Berlin, 26. Juni 2023

*Die Geschäftsführung*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ME digital GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ME digital GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ME digital GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie da- für verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, ein schließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 30.06.2023

**MORISON Köln AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatergesellschaft**

*Gert Nacken, Wirtschaftsprüfer*

*Martin Kowol, Wirtschaftsprüfer*